

# Hammelburg



Viel Freude am Traktor  
der Marke Eigenbau

HAMMELBURG, SEITE 11

## Mit Mountainbikes über die Alpen

**EXTREMSPORT** Die „Ritzelfuchser“ Emil, Klaus, Andy und Uwe aus Sulzthal bezwangen mit ihren Rädern den höchsten Gebirgszug Europa.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **MARKUS REEH**

**Sulzthal** – „Es ist geschafft, der Bärenpass ist erreicht. Die Strapazen scheinen vergessen und wir freuen uns auf die Luft des Südens“, schildert Uwe Bindrum seine Glücksgefühle, als es endlich abwärts in Richtung Gardasee geht. Gemeinsam mit Emil Trautenbach, Andreas Olbrich und Klaus Keller hat er die Alpen bezwungen. In sieben Tagesetappen überquerten die vier Sulzthaler zwölf Pässe, bewältigten 11 853 Höhenmeter und legten hierbei über 500 Kilometer zurück.

„Die Passhöhe ist Traum und Alptraum zugleich“, beschreibt Uwe Bindrum seine gemischten Gefühle. Als Ziel stundenlanger Anstrengungen ist die Passhöhe für den Radler oft „das Hassobjekt schlechthin.“ Ist sie dann aber erreicht, wirkt sie Wunder. „Schmerz, Schweiß, Hitze und Kälte sind augenblicklich vergessen. Bachwasser und sogar Energieriegel schmecken doppelt so gut“, hat der Sulzthaler erlebt.

### Ohne GPS und Landkarten

Die „Ritzelfuchser“ bereiten sich bestmöglich auf ihre Tour vor. Die Rucksäcke wurden mit Werkzeug und Ersatzteilen komplettiert, um auf die meisten Pannen vorbereitet zu sein. Auf GPS und Landkarten verzichteten die Männer. Uwe Bindrum prägte sich die **Route von Cross-Legende Andreas Albrecht ein**. Seine Mitstreiter verließen sich auf Bindrums Orientierungskünste und sein beinahe fotografisches Gedächtnis. Nur das Notwendigste mitnehmen, lau-

„Schmerz, Schweiß, Hitze und Kälte sind vergessen. Bachwasser und Energieriegel schmecken doppelt so gut.“

Uwe Bindrum  
Mountain-Biker



Über die Alpen mit dem Mountainbike (von links): Andi Olbrich, Uwe Bindrum, Emil Trautenbach und Klaus Keller.

Foto: Klaus Keller

tete die Devise. Trotzdem bringt der Rucksack des Sulzthalers beim Start noch neun Kilogramm auf die Waage.

Los geht es in Garmisch-Partenkirchen. Pech haben die Biker auf der ersten Etappe nicht nur mit dem Wetter, Klaus hat auch einen Defekt an seinem Rad und kommt nicht mehr aus den Klickpedalen. Zum Glück hat am Abend aber noch ein Radsportgeschäft in Zams geöffnet, wo ihm geholfen wird.

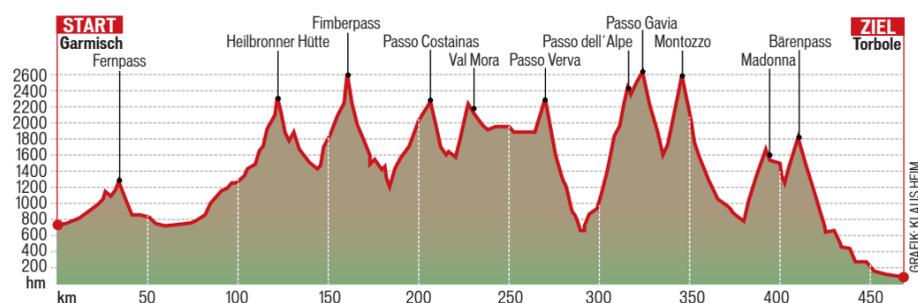
Richtig kalt wird es auf der zweiten Etappe, bei der die Männer in einer Hütte auf 2320 Meter Höhe Station machen. Die Temperaturanzeige auf dem Rad-Computer von Uwe Bindrum zeigt dort oben nur noch 2 Grad an. Am dritten Tag wird sogar der Gefrierpunkt erreicht, bei Wind und Sprühregen.

So verwundert es nicht, dass Emil später den schönsten Moment der Alpenüberquerung wie folgt beschreibt: „Als ich auf dem eiskalten Fimberpass die langen Winter-Handschuhe in meinem Rucksack fand.“ Ein Problem der ganz anderen Art stellt sich in Scuol im Unterengadin. Weil der Euro hier nicht akzeptiert wird, gestaltet sich die Verpflegung auf dem Straßenfest recht schwierig.

### Absteigen und schieben

Absteigen und gut eine Stunde schieben müssen die „Ritzelfuchser“ auf der vierten Etappe. Grund ist eine steile Piste, die

### Alpenüberquerung



über weite Stücke betoniert und mit querlaufenden Kerben versehen ist, damit die Almbewirtschaftler mit ihren Allradfahrzeugen noch vorwärts kommen. „Selbst Bergkönig Andi bekommt sein Pferd nicht mehr in Zaum und steigt ab“, hält Uwe Bindrum in seinen Aufzeichnungen fest.

Kein Glück hat Andi auch mit seiner Bestellung in einer Almhütte. Mit Händen und Füßen erklärt er der Sennerin, er wolle von zwei Kuchen jeweils ein kleines Stück haben. Kurz darauf stehen vier große Teller mit jeweils zwei großen Stücken Kuchen vor den Männern.

Pech hat an diesem Tag auch Emil. Auf der Abfahrt über eine steile, geschotterte Piste erwischt es sein Hinterrad. Nun ist Schlauch reparieren und Mantel wechseln angesagt.

In Pezzo, am Ende des fünften Tages, lernten die Sulzthaler Yu-

ri kennen, Gastgeber ihrer Unterkunft. Der sehr umtriebige Italiener ist scheinbar nur im Laufschrift unterwegs. Uwe Bindrum ruft ihm zu: „Yuri, mach doch bitte mal langsam“, worauf dieser erwidert: „Langsam kommt nicht weit, mache für Gäste!“

Die sechste Etappe führt die Männer in den bekannten Wintersportort Madonna di Campiglio. Sie quartieren sich im Alpine Hotel Vidi ein. Dort sind sie zwar nicht die einzigen Alpenüberquerer, fallen aber doch auf. „Aufgrund der sehr spärlichen Kleidung zwischen all den mondanen Gästen“, hat Uwe Bindrum gemerkt.

### „Bären haben Angst vor uns“

Der Bärenpass ist der letzte schwierige Übergang, den es am siebten Tag zu bewältigen gilt. Tatsächlich gibt es dort auch noch eine recht große Populati-

on von Bären. Wie verhält man sich, wenn man diesem großen Raubtier gegenübersteht, will Andi wissen. Flach hinlegen und ruhig verhalten oder besser so groß wie möglich machen und laut schreien? „Die haben mehr Angst vor uns als wir vor ihnen“, so Klaus' optimistische Antwort.

Am Ende des Tages erreichen die vier schließlich das lang ersehnte Ziel Riva del Garda und gönnen sich noch zwei Nächte in der Villa Bellaria, bevor es Richtung Heimat geht. Diesmal besteigen die „Ritzelfuchser“ allerdings nicht ihr Bike, sondern einen Shuttle, der sie über die Brennerautobahn bringt. Da wird Uwe Bindrum die erbrachte Leistung erst nochmal richtig bewusst. Mit nach Hause nehmen sie „ganz tolle Erfahrungen, Eindrücke und Erlebnisse, auch wenn sich kein Bär zeigte“, so der Sulzthaler.

### Polizeibericht

#### Akkubohrmaschine auf Baustelle entwendet

**Hammelburg** – Ein bislang unbekannter Täter nutzte am Montag zwischen 14 und 15.15 Uhr eine Pause auf einer Hammelburger Baustelle, um eine Akkubohrmaschine im Wert von 170 Euro zu stehlen. Der letzte Benutzer hatte die grüne Makita mit einem 18-Volt-Akku unbeaufsichtigt auf dem Gelände des künftigen Baumarktes an der Dr.-Georg-Schäfer-Straße liegen lassen. Als der Mann weiterarbeiten wollte, bemerkte er das Fehlen der Bohrmaschine. Die Hammelburger Polizeiinspektion bittet um Hinweise möglicher Zeugen des Diebstahls unter Telefon 09732/ 9060. red/mr

#### Unbekannter riss zwei Spiegel aus Halterung

**Euerdorf** – Vermutlich in der Nacht auf Montag hat ein bislang unbekannter Täter in Euerdorf die jeweils linken Außenspiegel von zwei geparkten Opel aus den Halterungen gerissen oder getreten. Die Fahrzeuge waren zu diesem Zeitpunkt in der Kissinger Straße am Fahrbahnrand geparkt. Die Reparaturkosten werden auf 150 Euro geschätzt. Die Polizeiinspektion Hammelburg bittet um Hinweise möglicher Zeugen unter Telefon 09732/ 9060. red/mr

#### Rentner beim Stehlen von Rum erwischt

**Hammelburg** – Ein 67-jähriger Rentner ist am Montagvormittag in einem Supermarkt in der Hammelburger Innenstadt beim Diebstahl erwischt worden. An der Kasse zahlte er für eine Flasche Bier und ein Fläschchen Schnaps. Ein Fläschchen Rum im Wert von 99 Cent, das er zuvor in seine Hosentasche gesteckt hatte, wollte er offenkundig aber nicht bezahlen und wurde deshalb ins Büro des Marktes gebeten. Bei der anschließenden Anzeigenaufnahme wurde festgestellt, dass der Mann nicht genug Bargeld gehabt hätte, um den Rum zu bezahlen. red/mr

#### Unbekannter fuhr gegen Zaun

**Hammelburg** – Ein bislang unbekannter Autofahrer ist in Hammelburg gegen einen Gartenzaun gefahren und hat diesen beschädigt. Anschließend entfernte er sich von der Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Der Holzzaun befindet sich auf dem Grundstück an der Einmündung Dr.-Georg-Schäfer-Straße/Industriestraße. Die Höhe der Reparaturkosten wird auf mindestens 100 Euro geschätzt. Die Polizeiinspektion in Hammelburg bittet um Hinweise auf den Unfallverursacher unter Telefon 09732/ 9060. red/mr

#### Audifahrer prallte mit Reh zusammen

**Waizenbach** – Ein Audi-Fahrer, der am Montag kurz vor 7 Uhr von Waizenbach in Richtung Gräfendorf unterwegs war, erfasste ein Reh, das die Fahrbahn überqueren wollte. Nach dem leichten Zusammenprall flüchtete das Tier in den angrenzenden Wald. An dem Pkw entstand nur ein minimaler Sachschaden. red/mr

### VERSTEIGERUNG

#### Bio-Obst

**Unterenthal** – Der Obst- und Gartenbauverein Unterenthal führt am Samstag, 1. September, seine Obstbaumversteigerung durch. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Dreimühlenbrunnen. Verkauft wird biologisch angebautes Tafel- und Wirtschaftsobst. Für Fragen steht Vorsitzender Edwin Fella unter 09732/ 3206 zur Verfügung. red

## Dubiose Gestalt nachts in Euerdorf unterwegs

**Euerdorf** – Nach dem Zeitungsbericht über den Einbruch in eine Euerdorfer Gaststätte am Samstag meldeten sich am Montag zwei weitere Anwohner der Ringstraße bei der Hammelburger Polizei. Ihre Grundstücke hatten in der Nacht auf Samstag offensichtlich auch ungebetenen Besuch von mindestens einer fremden Person.

In einem Fall stieg ein Unbekannter offensichtlich von der Ringstraße aus über ein Hoftor, um von diesem Grundstück aus über die Gartenmauer auf das Nachbargrundstück zu gelangen. Dort befand sich aber ein freilaufender Hund. Das war vermutlich der Grund für den Täter, sein Vorhaben aufzugeben. Die Grundstückseigentü-

mer fanden am nächsten Morgen einen fremden Hammer mit abgebrochenem Holzstiel in ihrem Garten. So wurden sie auf das Geschehen in der Nacht aufmerksam.

Vermutlich der selbe Täter hat in jener Nacht versucht, in der Nachbarschaft das Tor einer Halle an der Ringstraße aufzubrechen, was jedoch nicht ge-

lang. Die Höhe des entstandenen Sachschadens wird vom Eigentümer auf rund 100 Euro geschätzt.

Wer im Zusammenhang mit den geschilderten Straftaten in Euerdorf verdächtige Beobachtungen gemacht hat, wird gebeten, sich unter Telefon 09732/ 9060 bei der Hammelburger Polizei zu melden. red/mr